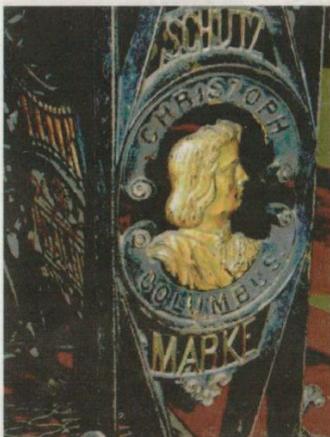


Eine aussergewöhnliche Sammlung + ein Traum = Ein Museum

Eröffnet: «Nähmaschinen-Museum»

Im Zürcher Oberland, im Grundtal zwischen Rüti und Wald, ist am Wochenende vom 13./14. April für Roni Schmied ein Traum wahr geworden. Sein «Nähmaschinen-Museum» wurde eröffnet. Schon als kleiner Junge entwickelte Roni Schmied eine grosse Sammelleidenschaft für alte Nähmaschinen. Nun findet seine dreissig Jahre dauernde



Sammlertätigkeit einen Höhepunkt. Im Remisengebäude der alten Fabrikanlage Pilgersteg, selber einem Zeugen aus der Zeit der Industrialisierung und der Textilindustrie, werden historische Nähmaschinen ausgestellt, die die Entwicklung seit Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Neuzeit repräsentieren. Dabei handelt es sich zum Teil um Raritäten, die nur noch als Einzelstücke oder weltweit nur noch in wenigen Exemplaren erhalten sind.

Thematisch ist die Ausstellung nach historischen Gesichtspunkten aufgebaut. Auch werden verschiedene Herkunftsländer und die unterschiedlichen Einsatzbereiche, wie Haushalt, Spielzeug und Industrie berücksichtigt.

Die Näherei, als eines der ältesten Handwerke, erlebte in der Zeit der Industrialisierung eine wahre Revolution. Um 1790 entstanden erste Versuche die Näherei zu mechanisieren. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurden erste Mo-

delle in grösseren Produktionseinheiten hergestellt.

Die Entwicklung der Nähmaschine, sowohl hinsichtlich der Technik, als auch im sozialen und historischen Umfeld betrachtet, ist ein Musterbeispiel für die Entwicklung und den Fortschritt. Neben den technischen Errungenschaften war die Entwicklung der Nähmaschine teilweise DIE treibende Kraft in Bereichen wie dem Patentrecht (und dessen Umgehung) und unter anderem auch der Entwicklung der Ratenzahlung. (Das heutige «Leasing» wurde ursprünglich für den Kauf einer Nähmaschine eingeführt.)

Eine Nähmaschine wurde einerseits als Fortschritt in der Produktivität, andererseits als Gefahr für das Handwerk angesehen. Sie galt sowohl als Werkzeug, als auch als Statussymbol.

Die Sammlung Schmied besteht aus mehreren Hundert antiken Nähmaschinen, Zubehörteilen und Objekten aus



verwandten Gebieten. Die Exponate bietet eine spannende Reise durch die Geschichte der Entwicklung, des Fortschrittes und der Ästhetik der letzten 200 Jahre.

Aktuelle Öffnungszeiten auf Anfrage, oder über

www.naemaschinen-museum.ch
Führungen ab Sommer 2013 auf Anfrage buchbar.

Nähmaschinen-Museum

Roni Schmied und Tino Jaun
Walderstrasse 202, 8635 Dürnten
Tel. 055 241 26 34